

winkelblick

Dezember
2010



Magazin für Ottensen



Interview mit Jasmin Wagner

Patchworkfamilien zu Weihnachten



Herzlich Willkommen Michael Burger beim Winkelblick Magazin!

Ab jetzt beim Winkelblick:

Ein Schweizer in Hamburg

Wir freuen uns über die kraftvolle und kompetente Verstärkung für das Stadtteilmagazin in Eimsbüttel. Michael Burger hat schon viel erlebt, viel moderiert, konzipiert und von der Welt gesehen. Mit freiem Willen von Freienwil in der Schweiz über Zermatt, Griechenland und die 7 Weltmeere nach Hamburg – für ihn die schönste Hafenstadt der Welt. Jetzt ist er angekommen, wo er immer schon sein wollte.

Hallo Micha, Du bist neu beim Winkelblick Magazin. Was machst Du hier? Was ist Dein Job?

Ich bin ganz frisch seit Ende Oktober/Anfang November dabei. Ich bin Medienberater für das Stadtteilmagazin in Eimsbüttel. Ich entwickle mit Geschäftsluten die optimale Strategie in der Kundenansprache durch unser Magazin. In Kurzform: Ich bin zuständig für die Akquise der Anzeigenkunden.

Du sprichst kein hochdeutsch, wo kommst Du eigentlich her?

Es ist noch südlicher als von den meisten angenommen. Nicht Süddeutschland, sondern Schweiz. Ich komme aus einem kleinen Dorf namens Freienwil in der Nähe von Zürich mit 1500 Einwohnern.

Wie hast Du es dort ausgehalten?

Bis man 13 ist, merkt man es gar nicht. Mit 18 bin ich raus aus meinem Dorf und habe an unterschiedlichsten Orten gelebt und gearbeitet.

Seit wann bist Du hier und warum?

Ich bin in Hamburg seit dem 1.10.10. Das stand immer schon auf meiner Wunschliste. Ich war schon vor 15 Jahren in Hamburg und wollte immer hier her. Jetzt ist einfach der richtige Zeitpunkt.

Was gefällt Dir so an Hamburg, und ist es tatsächlich so, wie du dachtest?

Hamburg ist für mich eine Weltstadt, zumindest für einen Provinzler, wie mich. Ich mag den Kiez und Eimsbüttel (und bin auf der Suche nach einer Wohnung!). Es ist genauso wie ich dachte. Mieses Wetter und trotzdem sehr schön.

Was hast Du denn vorher

beruflich gemacht?

Ich habe als Steward, Bademeister, Barkeeper im Skigebiet Zermatt und drei Jahre lang in Griechenland als Animateur und Chefanimateur in der Tourismusbranche gearbeitet. In den letzten beiden Jahren war ich auf den Schiffen der Aida unterwegs. Da war ich rechte Hand vom Entertainmentmanager, zuständig für das Animationsprogramm.

Was ist für Dich das besondere am Winkelblick Magazin?

Dass wir ein schönes, kleines, nettes und überschaubares Team sind, in dem ich mich sofort aufgenommen gefühlt habe. Dass es wirklich um Eimsbüttel geht. Wenn man den Winkelblick liest, ist man informiert, was im Stadtteil los ist.

Für mich ist es ein schöner Einstieg ins Printmedium, Ich komm aus der Moderation und habe täglich Fernsehsendungen auf einem der Schiffe moderiert und redaktionell betreut. Ich bin überrascht, was man mit dem Printmedium alles erreichen kann.

Wie ist der Kontakt entstanden

zum Winkelblick?

Gianni Sommer hat mich über die Internetplattform XING gefunden und entdeckt.

Im XING habe ich mich als Moderator präsentiert und Gianni hat mich angesprochen.

Wie feiert ein Neuhamburger aus Freienwil Weihnachten?

Bei den Eltern meines Freundes im Odenwald.

Und wer bringt die Geschenke?

Als Kind war es das Christkind. Wenn ich Kinder hätte, würde ich aber die Geschichte vom Weihnachtsmann erzählen. Die finde ich insgesamt spannender. Wenn Du drei Wünsche frei hättest? Welche wären das?

1. Meine eigene große Samstagabendshow im ARD.
2. Der Tag soll mehr Stunden haben, damit ich neben der Arbeit mehr Freizeit habe
3. Dass ich weiterhin gesund bleibe.

Lieber Micha, so soll es sein! Vielen Dank für das Gespräch! JD

<p>Verlag Gianni Sommer Verlag Am Born 19 22765 Hamburg www.stadtteilmagazine-hamburg.de info@winkelblick.net 040-32 96 23 19</p>	<p>Grafik & Illustration grafik@winkelblick.net Ansgar Hilbig</p>
<p>Herausgeber Gianni Sommer (GS) gianni.sommer@winkelblick.net</p>	<p>Fotos, Lili Perez, Arno Paul, Susanne Dupont (Titel), Joachim Hiltmann</p>
<p>Redaktion redaktion@winkelblick.net Tamara Will (TW) Jessica Distelmayer (JD) Lili Perez (LP), Arno Paul (AP), Janine Alberts (JA)</p>	<p>Anzeigenberatung anzeigen@winkelblick.net 040-32 96 23 20</p>
<p>Anzeige</p>	<p>Verbreitungsgebiet Ottensen durch kostenlose Hausverteilung. Zusätzliche Auslage in Altona Altstadt. Auflage Ottensen: 15.000 Exemplare Gesamtauflage: 35.000 Anzeigenschluss jeweils am 15 ten des Folgemonats</p>

holger bastein
holzblasinstrumente

Blockflöten & Noten

Neben Saxophonen, Klarinetten und Querflöten erhalten Sie bei uns auch eine große Auswahl an Blockflöten und Noten. Wir beraten Sie gerne!

Erdmannstr. 4 · HH-Ottensen · Tel. (040) 390 88 08
www.bastein.de · bastein@bastein.de

Interview mit Jasmin Wagner

Zurzeit steht die 30-jährige Sängerin und Schauspielerin Jasmin Wagner auf der Bühne des Altonaer Theater. Die gebürtige Hamburgerin beweist im Stück Robin Hood in der Rolle als tollkühne Charlotte ihr schauspielerisches Talent. winkelblick hat mit Jasmin Wagner gesprochen.

In dem Theaterstück über den Rächer der Armen spielen Sie die Charlotte – die beste Freundin und Hofdame von Robin Hoods großer Liebe Maid Marian. Charlotte kämpft unerschrocken mit den Räubern für das Gute. Gibt es Parallelen zwischen Charlotte und Jasmin?

Absolut! Auch ich habe ein großes Gerechtigkeitsempfinden und bin sehr hilfsbereit. Allerdings trage ich meine Kämpfe eher verbal aus und nicht mit dem Schwert.

Der Regisseur Malcolm Ranson ist ein weltweit gefragter Fechtdesigner und Kampfchoreograph. Er arbeitete schon mit Joan Collins, Anthony Hopkins und Jude Law zusammen. Mussten Sie das Fechten für das Stück erlernen?

Während meiner Zeit auf einer amerikanischen Schauspielschule habe ich zwar auch Bühnenfechten und –kampf gelernt, trotzdem war es eine neue Herausforderung, die sehr viel Konzentration und Genauigkeit erfordert. Das Verletzungsrisiko ist groß. Mir hat es von Anfang an irrsinnig viel Spaß gemacht. Das hilft natürlich den Muskelkater und kleinere Blessuren schnell zu vergessen. Malcom hat wirklich tolle Kämpfe kreiert und ich bin stolz darauf, ein Teil des Ganzen zu sein.

Sie drehten gerade eine Folge der TV-Serie „Notruf Hafenkante“. Stehen Sie als Schauspielerinnen lieber vor der Kamera oder auf der Bühne?

Es sind zwei unterschiedliche Arbeitsweisen. Aber man könnte schon sagen, dass ich mich auf der Bühne sehr zu Hause fühle.

Gibt es eine Rolle, in die Sie mal besonders gerne schlüpfen würden?

Nicht wirklich. Ich wünsche mir, dass ich in den kommenden

Jahren möglichst vielseitig arbeiten kann und neue Herausforderungen auf mich warten, um meine Fähigkeiten zu schärfen.

Ihre Karriere starteten Sie als „Blümchen“ in den 90er Jahren. War es einfach sich vom Popsternenimage zu lösen?

Nein. Ehrlich gesagt ist der Prozess auch noch nicht ganz abgeschlossen, aber ich sehe das ganz entspannt, denn ich bin stolz auf meine Zeit als Blümchen.

Wenn sie die Zeit zurückdrehen könnten, würden Sie etwas ändern?

Auch aus Fehlern lernt man. Das ist nun mal der wirksamste Weg, um sich weiterzuentwickeln. Das war schon alles gut so wie es gekommen ist.

Wie kam der Entschluss, der Musikbranche den Rücken zuzukehren und ins Schauspielerefach zu wechseln?

Durch eine Hauptrolle bei einem Musical wurde ich zu meinem ersten Vorsprechen beim Theater eingeladen. Von da an hat ein Schritt zum nächsten geführt.

Es scheint, als hätte die Schauspielkunst jetzt einen großen Stellenwert in Ihrem Leben bekommen. Ist ein Comeback als Sängerin denkbar?

Langsam bekomme ich wieder Lust auf ein eigenes Album. Ist also absolut denkbar.

Am Theater zu arbeiten bedeutet viele Proben und mehrmals in der Woche abendliche Vorführungen, bei denen Sie sich Schwert schwingend durch den Sherwood Forest kämpfen. Wie entspannt eine Jasmin Wagner vom Alltag?

Nach der Vorstellung sitze ich gerne mit meinen Kollegen zusammen und bespreche die Eindrücke der Vorstellung. Das bringt mich am besten von der Anspannung runter. Ansonsten schlafe ich, wenn ich kann,



Jasmin Wagner: vom Blümchen zur Hofdame in dem Theaterstück Robin Hood. Zur Zeit zu sehen im Altonaer Theater

(Foto: Joachim Hiltmann)

gerne lange aus und mache mir Tee und einen großen Obstsalat, um gesund zu bleiben. Richtig gut fühle ich mich nach dem Sport. Ich laufe gerne um die Alster, mache Krafttraining und Yoga.

Sie sind gebürtige Hamburgerin. Haben Sie in Ottensen einen Lieblingsort?

Hamburg ist mein Zuhause. Und zu Hause ist es bekanntlich immer am schönsten. In

Ottensen mag ich am liebsten die Wohnung meiner Freundin und das Cafe Knuth.

Die Aufführungen am Altonaer Theater laufen noch bis zum 8. Januar. Gibt es schon neue Rollenangebote?

Ja, gibt es. Aber man redet am besten erst über diese Dinge wenn sie niet- und nagelfest sind!

Wir sind gespannt und danken für das Interview!

LP

Anzeige

Rena Kuban
Naturkosmetik

Praxis für regulative Hautpflege nach:

Rosel Stein
nature + science

Hamburg-Eimsbüttel
Lappenbergsallee 10
Tel: 040 40 65 53
www.cosmetics-care.de

Gutschein
im Wert von 10,- Euro
für Ihre erste Kosmetik-Behandlung



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Sie erhalten Brot
aus Zutaten
wie vor 1000 Jahren

Bahrenfelder Str. 115
Mo-Fr 11-14, 14.30-18, Sa 11-18 Uhr
Öko-Wochenmarkt, Spritzenplatz Mo + Sa





Torrefaktum Kaffeerösterei

Das faire Café

Fair von der Bohne bis zum Verkauf - in der Ottensener Kaffeerösterei Torrefaktum wird fair gehandelter Kaffee verkauft und behinderten Menschen ein Job gegeben. Ein Projekt, das ankommt.

An der Espresso-Maschine steht Zhanna Gielnik und schäumt die Milch für einen Latte Macchiato auf. Sie ist gehörlos. Das merkt der junge Mann, der gerade seinen Kaffee bezahlen möchte, nicht gleich. Als er noch eine Frage stellt, reagiert Gielnik nicht. Sie hat es nicht bemerkt, da sie ihn gerade nicht angesehen hat. Als er versteht, dass sie gehörlos ist, wirkt er etwas unsicher. Er bezahlt und geht, ohne seine Frage erneut zu stellen. Doch diese Reaktion scheint eine Ausnahme zu sein.

„Ich find gut, dass sie hier arbeiten kann und ich habe das auch beobachtet, wie sie mit den Kunden kommuniziert“, sagt Sabine Willers, eine Stammkundin. „Ich bin stolz“, schreibt Frau Gielnik auf und unterstreicht das Wort stolz zweimal. Die Kunden seien sehr nett und würden sie mit Respekt behandeln. „Wir haben unsere Getränke durchnummeriert, damit Frau Gielnik es einfacher hat, die Bestellung

entgegenzunehmen“, fügt Sindermann hinzu. Einige Kunden hätten sogar schon nachgefragt, ob Frau Gielnik sich freuen würde, wenn sie das ein oder andere in Gebärdensprache lernen würden.

Es ist Mittagszeit, also Hochbetrieb in der Kaffeerösterei Torrefaktum in der Bahrenfelder Straße. Von Espresso bis hin zum Americano hat man hier die große Auswahl. Zehn verschiedene Kaffeegetränke sind auf der schwarzen Tafel, die an der Wand hängt, zu lesen. „Das Gewissen trinkt ein bisschen mit“
Das es hier fair gehandelten Kaffee gibt, wissen die meisten Gäste. „Ich habe ein gutes Gefühl dabei“, sagt diese Frau. Sie wohne gleich um die Ecke und würde hier auch ihren Kaffee für zu Hause kaufen. „Das Gewissen trinkt ein bisschen mit und dann schmeckt es auch gleich besser“, sagt ein junger Mann, der aus Bremen zu Besuch ist. An der Holztheke lehnt ein Herr im Anzug. „Ich kann

es mir leisten und daher möchte ich gerne ein bisschen mehr ausgeben, damit das Geld dann dort ankommt, wo es gebraucht wird“, sagt er. „Wenn man damit Arbeitsplätze in der dritten Welt schaffen kann, ist das eine gute Sache“, stimmt ein anderer Gast zu.

Was viele Gäste jedoch nicht wissen: Torrefaktum ist Hamburgs erste integrative Kaffeerösterei. Vor einem Jahr wurde sie von der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gegründet. „Ziel dieses Projektes ist es, schwerbehinderte Mitarbeiter wieder in den Beruf zu integrieren“, sagt die Geschäftsleiterin Antje Sindermann. Von den insgesamt sechs festen Mitarbeitern sind vier Integrative. So auch Maren Rieck, die nach einem Herzinfarkt zu 50 Prozent behindert ist. „Ich habe schon unzählige Bewerbungen geschrieben, aber mit 55 ist man für den normalen Arbeitsmarkt raus. Ich habe alles versucht,

gemacht, getan und es wurde nichts“, sagt Frau Rieck. Sie habe sich selbst schon nichts mehr zugetraut. Jetzt arbeitet sie hier als Sekretärin. Torrefaktum sei für sie mehr als nur ein Job. „Das ist mein Baby, mein Laden“, sagt sie und lacht dabei.

Und während Zhanna Gielnik an der Theke die nächste Bestellung entgegennimmt, ziehen neblige Rauchschwaden durch das Café. Es riecht nach Kaffee, nach frisch geröstetem Kaffee. Der Duft erfüllt den Raum mit einer angenehmen Wärme. Im hinteren Bereich des Ladenlokals wird gerade geröstet. Katja Nicklaus steht an der silbernen Röstmaschine und schaut sich die Bohnen immer wieder an und hört genau hin. „Denn der Kaffee knackt oder crackt und nach dem ersten Crack geht es um Sekunden, dann müssen wir Röster entscheiden, wann er raus muss“, sagt Frau Nicklaus. Leise ist bereits ein erstes Knacken zu hören. In wenigen Tagen wird dieser Kaffee in einem der Holzregale zum Verkauf liegen. Gleich neben den hauseigenen Trinkbechern. „Kaffee hilft“ ist in türkischer Schreifschrift darauf gedruckt. Ein Slogan der passt. Im Torrefaktum wird Kaffee zum sozialen Gemeinschaftsprodukt.

Anzeige



Margitta Rosenau

Raum · Mensch · Harmonie

Ganzheitliche Raumgestaltung
Harmonisches Wohnen. Für mehr Wohlbefinden.

Beratung für Privat- und Geschäftsräume

www.rosenau-raum.de · 040-88 128265
mail@rosenau-raum.de · 0173-21 48 799

Egal, ob aus Ottensen oder Eimsbüttel

Wir sind immer für Sie da!

365 TAGE GEÖFFNET!
Mo - So
8 - 24 Uhr



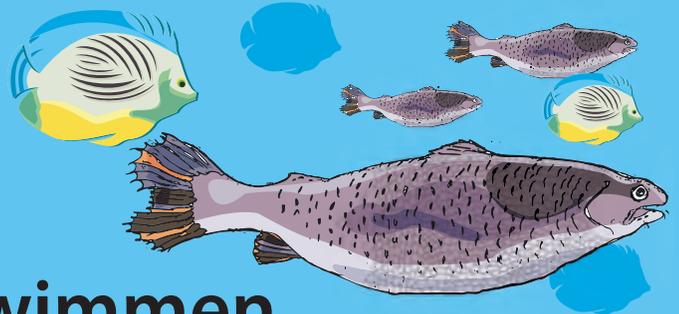
Heußweg 37/U2-Osterstr. · T. 040-40 90 59
Medikamente bis Mitternacht.

Info

Homepage der Kaffeerösterei Torrefaktum in Hamburg
www.torrefaktum.de

Homepage der Fortbildungsakademie der Wirtschaft
www.faw.de

Bahrenfelderstr. 237



Neu: Fischdelikatessen Effenberger Glückliche Fische schwimmen auf der Bio-Welle

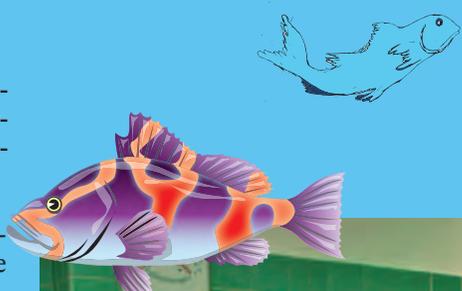
Fisch ist Fisch und kommt aus dem Meer. Könnte man meinen. Aber auch hier gibt es große Unterschiede, weiß Herfried Effenberger. Effenberger? Das ist doch der Vollkornbäcker. Könnte man meinen. Aber das ist sein kleiner Bruder.

Auch Herfried Effenberger hat ursprünglich Konditor gelernt, musste aber aufgrund einer Mehlstauballergie beruflich das Ufer wechseln. Ihm fiel auf, dass auf den Ökochenmärkten, die er zuvor mit Brötchen belieferte, ein Fischwagen fehlte. Das war vor 15 Jahren. Seitdem ist der kräftige Mann mit leichtem Graubart mit dem damals ersten ökologischen Fischmobil Europas auf den Hamburger Öko-Wochenmärkten unterwegs (samstags in Ottensen). Worin der feine Unterschied zu herkömmlichen Fisch liegt? „Ein Teil der Fische stammt aus natürlichem Wildfang. Mir ist es besonders wichtig, zu wissen, woher der Fisch kommt und wie er gefangen wird“, so der aus Zeven stammende



Effenberger. Seine Fischlieferanten arbeiten mit fangfreundlichen Schleppnetzen oder Stellnetzen und fischen in wenig schadstoffbelasteten Fanggebieten. So reduziere er unerwünschten Beifang und schon damit den Fischbestand. Um diese Anforderungen zu garantieren, fährt Effenberger auch mal persönlich an die Küste, zum Beispiel nach Cuxhaven und Husum, um sich mit fangfrischem Fisch einzudecken. Der andere Teil seines Fischangebots stammt aus ökologisch ausgerichteten Zuchtbetrieben. Hier werden die Fische weder gemästet, noch mit Hormonen oder Antibiotika gefüttert. Die bekommt er beim Hamburger Fischgroßmarkt bei ausgewählten Lieferanten, die er seit Jahren kennt. Fischkauf sei eben Vertrauenssache. Genauso vertrauen ihm seine Kunden, die ihn auf einem der Märkte oder

seit kurzem im neuen Fischgeschäft in der Erzbergerstraße besuchen. Im Mai hatte Effenberger den kleinen Eckladen von Jürgen Stoelzer übernommen und gründlich renoviert. Auch der 73-jährige Stoelzer verkaufte hier fast dreißig Jahre lang Lachs, Scholle, Kabeljau & Co. Die grünen Fliesen sind geblieben. Der Fisch wird jedoch über einen 60.000 Euro neuen Tresen verkauft, in dem die Fische auf Eis gebettet auf die Kundschaft warten. Und welcher Fisch wird heute am liebsten verzehrt? „Seelachs, Rotbarsch, Kabeljau und jetzt zu Weihnachten natürlich Karpfen sind Klassiker. Manche Fischliebhaber greifen auch gerne mal auf einen außergewöhnlichen Fisch zurück wie einen Paddlecock“, so Effenberger. Das Angebot bei Effenberger variiert ständig, denn nicht immer sind alle Fische erhältlich. So ist das eben mit Naturprodukten. Eine Spezialität sind die köstlichen Fischsalate, die zusammen mit Frau Birgit selbst hergestellt werden. Mit möglichst viel Fisch und ohne Mayonnaise. (Anm.: Stimmt - ich habe den „Gute Laune“ Heringssalat probiert. Lecker!). Dabei wird streng nach ökologische Richtlinien gearbeitet und nur Zutaten eingesetzt, die aus kontrolliert ökologischem Anbau stammen. Konsequenz. Frisch, unbelastet, nicht weit transportiert und schonend gefangen - dass ein Fischhändler wie Effenberger nach diesen Kriterien arbeitet, ist (noch) selten. Auch wenn das Ökopendant etwas teurer ist als herkömmlicher Fisch, das Geschäft mit den glücklichen Fischen läuft. LP



Anzeige

H
Fischdelikatessen
Effenberger

Wiedereröffnung seit dem 3. November 2010

Effenberger's Fischmobil jetzt wieder mit festem Sitz in Hamburg und ab sofort auch mit **Effenberger Vollkornbrot**. Wie immer in gewohnter Bio-Qualität. Seit 15 Jahren bekannt auf Hamburgs Öko-Wochenmärkten und mehrfach vom „Feinschmecker“ ausgezeichnet.

Freuen Sie sich auf Hamburgs erstes Biofischgeschäft mit wechselndem Mittagstisch von Dienstag bis Freitag!!!

Erzbergerstraße 14
geöffnet Di-Fr 9.30h - 19.00h
Sa 9.00 - 13.00h



Gutschein für einmal Fischgenuß Pur!

einfösbar in der Erzbergerstr.14





Umfrage – Altona zur BÜRGERWUT



Kommunalpolitiker Sven Hielscher (CDU)

Die Wut der Bürger

Atom-Endlagerung Gorleben, Stuttgart 21, Schulreform – die Bürger laufen Sturm gegen die Entscheidungen der Politik. Woran liegt das? Haben die Politiker nicht richtig verstanden, was die Bürger wollen – oder geht es um egoistische Individualentscheidungen, an denen sich die zornigen Wähler ihren allgemeinen Frust abarbeiten? WINKELBLICK befragte dazu den Kommunalpolitiker Sven Hielscher (CDU) – und einige Altonaer Bürger.

Sven Hielscher (SH): Unser Gemeinwesen lebt seit Jahren über seine Verhältnisse. Es sagt nur keiner. Wer ehrlich ist, wird abgestraft, nämlich nicht wiedergewählt. Wir haben aber einfach keine Sonnenschein-Situation, wir müssen sparen. Sparmaßnahmen bedeuten Einschränkungen. Dagegen wehren sich die Bürger, auch indirekt. Die wirtschaftliche Lage betrifft auch den Mittelstand, der abschmilzt.

WB: Helfen da Demonstrationen oder Bürgerbegehren/Volksentscheide?

SH: Jeder hat das Recht zu demonstrieren. Bei den Bürgerbegehren/Volksentscheiden muss es eine Novellierung geben. 1.) über die Rechte Dritter darf nicht abgestimmt werden – Beispiel: kann ein Baugrundstück nach einem Bürgerbegehren nicht bebaut werden, so kommt dies einer Enteignung gleich. 2.) die Finanzen. Beispiel: die Stadt wäre pleite, wenn zehn der Volksentscheide wie der LBK-Volksentscheid (Anm. Red. Es geht um den Verkauf

des Landesbetriebes der Krankenhäuser) durchgekommen wäre.

WB: Reicht das aus?

HB: Nein. Die Quoren müssen hochgesetzt werden. Warum? Derzeit werden unzählige Bauvorhaben verschleppt oder blockiert. Dabei haben wir einen Engpass an Wohnungen. Die Bürger tragen politisch keine Verantwortung. Daher würde ich das Quorum für die dreimonatige Suspensionszeit von 1 auf 10% hochsetzen.

HB: Mischen sich die Bürger nicht jetzt bereits überall ein und zeigen damit ihr Verantwortungsbewusstsein?

SH: Einmischen ja – aber weiter geht es kaum. Auf den 15 Sitzungen des IKEA-Sonderausschusses kamen kaum mal mehr als drei Bürger. Das ist bedauerlich.

WB: Können die Bürger fachlich da noch mithalten?

HB: Ich erwarte, dass sie sich in die Materie einarbeiten; eine Schulung für Baurecht können wir nicht anbieten. Die Bürger müssen aktiver werden, um sich konstruktiv einzubringen. AP



Gerd Vetter, Ottensen

„Es ist absolut sinnvoll, zu demonstrieren. Für mich ist das nicht das beschworene ENDE der Demokratie, sondern der Anfang. Bürger nehmen es selbst in die Hand! Welche neuen Strukturen es geben wird, muss nun öffentlich diskutiert werden. Das ist besonders für die Jüngeren wichtig, die anfangen, sich für Politik zu interessieren. Sie merken: Es ist doch nicht alles festgeschrieben, es lässt sich etwas ändern – man kann etwas machen!

Das gilt für Stuttgart 21 ebenso wie für kleinere Projekte hier im Stadtteil. Im Übrigen ist die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen per Gesetz verankert.



Beatrix Dowitz aus Altona-Nord

„Früher habe ich auch demonstriert, wenn die Politik nicht nachvollziehbar war – heute überlasse ich es den Jüngeren. Die haben auch das Recht dazu. Wenn die Politik keine Antworten findet oder keinen fairen Austausch anbietet, müssen sie für sich kämpfen. Sie sind die Zukunft! Und: Sie sollen nicht gebückt durch das Leben laufen!

„Die Bürger sollen demonstrieren, damit sich etwas ändert. Nur durch Zuschauen tut sich nichts. Dabei ist es interessant, wer auf die Straße geht; ob Leute dabei sind, die mit der Sache eigentlich nichts zu tun haben und sich trotzdem engagieren.

So waren beim Schauspielhaus viele Jüngere dabei. Die repräsentative Demokratie hat sich bewährt, sie muss sich nicht ändern, wir können froh sein, dass wir sie haben.



Sarah Geier und Kristina Liese, Ottensen

Ottensener Bürgerverein von 1867 e.V.

Der Ottensener Bürgerverein von 1867 e.V. feiert in diesem Jahr sein 143-jähriges Bestehen. Er wurde 1867 von 60 Bürgern gegründet um die Kultur und Geselligkeit im Stadtteil zu pflegen und in den Mittelpunkt zu stellen.

Die Inhalte und Ziele des Ottensener Bürgervereins liegen vor allem in der Planung, Gestaltung und dem Angebot von vielen unterschiedlichen Veranstaltungen und der Förderung von geselligem Beisammensein.

Im regelmäßigen Angebot befinden sich monatliche Spielesonntage und Skat- und Kniffelturniere. Die Mitglieder gehen gemeinsam kugeln, treffen sich zum jährlichen Spargel- oder Grünkohlessen, begegnen einander bei der Jahreshauptversammlung oder zur Weihnachtsfeier. Und manchmal gibt es auch 'en beeten wat op Platt.

Der Verein bietet Reisen an, kleinere oder größere. So sind z.B. folgende Reisen und Events in 2011 geplant: Eine Elbfahrt mit Fahrgastschiff bei Kaffee und Kuchen musikalisch begleitet vom Chantychor. Eine 6 Tages-Fahrt an den Rhein oder die Mosel im September. Der Besuch einer Straussenfarm mit Programm und Verköstigung.

Im Herbst soll es außerdem ein reichhaltiges Karpfenessen mit Rahmenprogramm geben

sowie eine Besichtigung des Hamburger Rathauses auf platt mit anschließendem Essen im Umfeld.

Des Weiteren sind monatliche Literaturfrühschoppen geplant.

Der Ottensener Bürgerverein zählt 220 Mitglieder. Für den 1. Vereinsvorsitzenden Michael Heins ist die Ehrfurcht vor dem Alter und das Gestalten eines sozialen Netzes für ältere oft allein lebende Menschen sehr wichtig. Er engagiert sich ehrenamtlich in dem Verein, weil er die ehrenamtliche Arbeit insgesamt wichtig findet, und er das gesellige Miteinander in der Gemeinschaft fördern möchte.

Der Ottensener Bürgerverein ist ein Verein für Seniorinnen und Senioren und dem Verein ist es ein großes Anliegen, der Vereinsamung älterer Menschen durch regelmäßige Freizeitangebote vorzubeugen. Willkommen sind alle, die an diesen gemeinsamen Erlebnissen teilhaben möchten - ab 50 Jahren aufwärts.

Für die regelmäßigen und unterschiedlichen Veranstaltungen und Events werden



Mitglieder des Ottensener Bürgervereins

unterschiedliche Räume anderer Einrichtungen genutzt, wie z.B. das DRK Haus Ottensen, der Gemeindesaal der Ansgarkirche in der Bernadottestraße und das Kultur und Freizeitzentrum des Gehörlosenverbandes ebenfalls in der Bernadottestraße. Häufig treffen sie sich auch im Restaurant Eckardt am

Paul-Neveermann-Platz.

Die Mitglieder erhalten alle nötigen Infos über den monatlichen Vereinsbrief. Selber Mitglied werden geht ganz einfach. In jedem Vereinsbrief gibt es ein Anmeldeformular oder man ruft in der Geschäftsstelle an oder tritt dem Verein bei einer der Veranstaltungen bei.

Am 20. November wurde der 143. Vereinsgeburtstag im Bahrenfelder Forsthaus mit einem festlichen Menü und Tanz op de Deel gefeiert. Winkelblick gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Mitgliedern weiterhin viel Spaß und eine schöne gemeinsame Zeit!

Ottensener Bürgerverein von 1867 e.V.

Geschäftsstelle: Griegstraße 3, 22765 Hamburg, Tel. 880 76 08

1. Vorsitzender: Michael Hein
2. Vorsitzende: Barbara Heinrich

Anzeige

Anzeige

Jobs beim Winkelblick

Diplomant Web-IT: Für die Erstellung eines umfangreichen Webauftrages vom winkelblick.net

Mediaberater: für Anzeigenverkauf und Kundenbetreuung

Austeiler: freie Zeiteinteilung/leistungsgerechte Bezahlung für die monatliche Zustellung an alle Haushalte werden ständig Austeiler gesucht

Individuelle und außergewöhnliche Accessoires, die Frauenherzen berühren.



Freudensprünge

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo 11-19h, Die-Fr 10-19h, Sa 10-18h

Bahrenfelderstrasse 117 / D- 22765 HAMBURG

Telefon {040} 380 89 35 70

Ottensener Bürgerverein von 1867 e.V.



Lernen sie uns kennen!
„Jetzt Mitglied werden!“

Geschäftsstelle Griegstraße 3
22765 Hamburg
Tel: 88 0 76 08

Michael-Ex von Claudia, in Beziehung mit Petra

Petra-erstes Kind von Klaus, schwanger von Michael

Rüdiger und Klaus seit 5 Jahren verheiratet, Eltern von Lena und Karl eine moderne Regenbogenfamilie

Friedrich-erster Sohn von Claudia, heute eifersüchtig auf Paul

Paul-erstes Kind von Michael, jedes zweite Wochenende bei ihm

Lena und Karl-Adoptivkinder von Rüdiger und Klaus

Herr Schmidt-ehemaliger WG Hund von Petra, bester Freund von Paul.

(Illustration: Ansgar Hilbig)

Oh, oh Tannenbaum...

Familien und Weihnachten

Was ist Familie heute? Wie hat sich Familie verändert? Gibt es die Kleinfamilie noch? Und wie feiert sie Weihnachten?

Die traditionelle Familie, wie wir sie kennen, ist eine Erfindung des Bürgertums im 19. Jahrhundert - und ist genauso „neu“, wie die Liebesheirat. Die Kleinfamilie ist sozusagen aus der Liebesheirat hervorgegangen.

Wenn die Liebe erstmal in die Position kommt, ein zentrales Entscheidungskriterium zu werden, wer sich mit wem paart und sie sich dann weiter verändert, sich frei macht von dem Zwang des Ehegelöbnisses, sich frei macht von klassischen Konventionen, sich frei macht von der Norm der Heterosexualität....Dann geht die Liebe ihre eigenen Wege und andere Formen von Familie entstehen – eine logische Entwicklung.

Familie war bis tief in die Mitte des 19. Jahrhunderts hinein eine Form des Zusammenlebens, die vor allem von wirtschaftlichen, weniger von sozialen Interessen und Bindungen geprägt war. Familie ist von seinem Ursprung her ein patriarchales/männliches

Konstrukt. Der Begriff „Familie“ kommt vom lateinischen *familus* und bedeutet „der Hausklave“. „Familie“ bezeichnete den Besitzstand eines Mannes, des *pater familias*. Zu seinem Besitz gehörten nicht nur Vieh und Sklaven, sondern auch „Weib“ und „Kinder“.

Durch die fortschreitende Industrialisierung entwickelte sich aus diesem herrschaftlichen Familienkonstrukt die Kleinfamilie. Kinder wurden

Die Kleinfamilie ist aus der Liebesheirat hervorgegangen.

nicht mehr als Arbeitskräfte herangezogen und die traditionelle Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern sollte für eine tragende Stabilität sorgen:

Der Vater ist der Ernährer der Familie und somit für den außerhäuslichen Bereich zuständig. Er verdient das Geld und kümmert sich um die sozialen

Kontakte. Die Mutter, die keiner Berufstätigkeit nachgeht, kümmert sich um den innerfamiliären Bereich. Dazu gehören das gemütliche Heim und die Erziehung der Kinder.

Durch die Einführung der Pille Anfang der Sechziger und die Frauenbewegung der 70er und 80er Jahre, wurde die klassische Rollenverteilung der Geschlechter und das innere System der Familien maßgeblich verändert. Frauen eröffnete es die Möglichkeit, sich nachhaltig aus den Resten des männlichen Besitzstandes zu befreien und eigene, unabhängige - auch wirtschaftlich unabhängige - Wege zu gehen. Ein weiterer Meilenstein für die Liebe und die Familie, sich aus alten Zwängen zu befreien und eigene Wege zu gehen.

Die klassische Kleinfamilie, bestehend aus Vater-Mutter-Kind(er) gibt es nur noch eher selten. Sie wird als Auslaufmodell diskutiert. Der Familienbegriff wurde durch die Realität

der Individualisierung erweitert.

Familien sind vielfältig geworden und bestehen in unserer heutigen Gesellschaft aus ganz unterschiedlichen Zusammensetzungen.

Die Familie ist längst nicht mehr eine sichere, stabile Säule. Sie bietet genauso wenig Sicherheit und Beständigkeit, wie unser Finanzsystem und unser Leben insgesamt. Familie wächst, blüht und gedeiht, geht unter, baden, löst sich auf und verändert sich. Bindungen aber können unabhängig von der Zusammensetzung bleiben und beständig sein.

Familien sind einfach viel bunter geworden. Es gibt Stief-, Adoptiv- und Pflegefamilien, Patchworkfamilien, Mehrgenerationenfamilien und Regenbogen- oder queere Familien (Lesben und Schwule, die jeweils allein oder gemeinsam Kinder haben.) Darüber hinaus kann Familie der Einpersonenhaushalt sein, die Wohngemeinschaft, die kinderlose Ehe, die

We are family I got all my sisters with me

Maria und Josef-Arm
aber glücklich

Jesus-Sohn von Gott

Der Weihnachtsmann-
ewiger Junggeselle



Fernbeziehung oder eine polyamouröse Partnerschaft (Polyamourös = mit mehreren PartnerInnen intime Beziehungen leben) sein.

Familie ist ein ganz eigenes Universum. Sie ist ein sozialer Raum. Ist dieser von sicheren Bindungen getragen, kann jeder in ihr, ob Kind oder Erwachsener, sich angemessen entwickeln und wachsen, kann Geborgenheit, Vertrauen, Nähe und Intimität erfahren. Für Kinder ist dies elementar, um

Kompetenzen zu entwickeln und Handlungspotential zu erwerben, welches sie zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben befähigt.

Familien geben idealerweise Halt und Orientierung. Die Rituale, wie das gemeinsame Mittag- oder Abendessen, das Vorlesen vor dem Zubettgehen, der Flohmarktbummel etc. vermitteln Halt und geben Orientierung und Struktur, was gerade in Krisenzeiten stabilisierend wirkt. JD

2 Interviews mit Patchworkkindern

Weihnachten, das „Fest der Liebe“, ist mit Sicherheit das wichtigste ritualisierte Fest in unserer Kultur, für die allermeisten Familien und für die Kinder von großer Bedeutung. Ich habe zwei Kinder jeweils aus einer heterosexuellen Patchworkfamilie und aus einer Patchwork-Regenbogenfamilie gefragt, was sie so über Weihnachten und Familie denken.

Anouk, 6 Jahre alt, lebt die meiste Zeit bei ihrer Mama G. und 1 Tag i.d. Woche und jedes 2. Wochenende bei ihrer anderen Mama B. im Bezirk Eimsbüttel. Mama G. hat eine neue Partnerin, Anouk nennt sie „Stiefmutter“, die auch ein Kind hat, Anouks „Stiefschwester“.

Hallo Anouk, was ist für Dich Weihnachten?

An Weihnachten kommt das Christkind und bringt Geschenke und es gibt einen Weihnachtsbaum.

Mit wem feierst Du Heiligabend?

Mit meiner Oma, meiner Mama G., meiner Stiefmutter, meiner Stiefschwester

und Freundinnen von meiner Mama mit ihrer Tochter.

Was macht Ihr an Heiligabend? Gibt es einen typischen Ablauf?

Wir schmücken den Weihnachtsbaum, machen die Kerzen an, singen Weihnachtslieder, packen die Geschenke aus und essen.

Was magst Du an Heiligabend besonders?

Dass es so aufregend ist, welche Geschenke man bekommt. **Wer gehört zu Deiner Familie?**

Mama G., Mama B., meine Stiefmutter und meine Stiefschwester.

Wer bringt die Geschenke?

Das Christkind und die Erwachsenen.

Tim Atze (Pseudonym), 7 Jahre (fast 8), lebt bei seiner Mutter in Ottensen, die einen neuen Freund hat, der auch einen Sohn hat. Jedes 2. Wochenende verbringt er bei seinem Vater, der eine neue Freundin hat, die wiederum auch Kinder hat.

Hallo Tim Atze, was ist für Dich Weihnachten?

Ich finde es so schön zusammen Weihnachten zu feiern, in Mamas Wohnung, wenn Mama und das Christkind alles so gemütlich machen.

Wie machen sie es gemütlich?

Das Zimmer wird dunkel, die Kerzen am Weihnachtsbaum werden angesteckt. Wir schauen vielleicht einen Märchenfilm und es gibt Geschenke.

Oma und Opa schicken auch Geschenke mit der Post.

Mit wem feierst Du Heiligabend?

Letztes Mal habe ich mit

Mama, Papa und Mamas Freund gefeiert. Dieses Jahr möchte ich am liebsten nur mit Mama und Papa feiern.

Was macht Ihr an Heiligabend? Gibt es einen typischen Ablauf?

Nachmittags gehen wir raus, während das Christkind die Wohnung schön macht. Dann klingelt das Glöckchen und wir gehen rein, gucken uns die Geschenke an und singen Weihnachtslieder. Dann würfeln wir, und wer die höchste Zahl hat, darf anfangen ein Geschenk auszupacken. Danach essen wir ein besonderes Abendbrot.

Was magst Du an Heiligabend besonders?

Die Geschenke und dass man nie weiß, was es ist. Erst nach dem Auspacken.

Wer gehört zu Deiner Familie? Oma, Opa, Tante, Onkel, Oma, Opa, Mama und Papa.

Wer bringt die Geschenke?

Das Christkind.



Finanztipp


 Haspa
Hamburger Sparkasse

Gut für Hamburg: Lose von der Haspa

Mit jährlich rund 5 Mio. Euro fördert die Haspa soziale Projekte im Sportbereich, Bildung, Wissenschaft, Kunst und Musik.

Als mit gestaltender Teil der Gesellschaft übernimmt die Haspa Verantwortung in Hamburg. Allein aus dem Ertrag des Lotteriesparens werden jährlich rund 400 gemeinnützige Einrichtungen und Vereine gefördert. Denn Sparen, Gewinnen und Gutes tun – diese Kombination steht bei den Hamburgern hoch im Kurs. Unterstützt werden dabei langfristig angelegte Investitionsvorhaben, die in direktem Zusammenhang mit einem gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck stehen.

Rund 130.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat ein oder mehrere Lose. Das Lotteriesparen der Haspa gibt Spar-Lose für je fünf Euro aus. Hiervon werden 4 Euro vom

Loskäufer gespart, 75 Cent werden für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen gemeinnützigen Vorhaben zu.

Das Lotteriesparen ist seit fast 60 Jahren eine traditionsreiche Institution im sozialen Leben unserer Stadt. „Bei der Zuteilung achten wir darauf, dass die Einrichtungen breit gestreut unterstützt und damit wichtige Anschaffungen und Reparaturen ermöglicht werden“, weiß Holger Eschholz, Regionalleiter der Haspa. „Allein in diesem Jahr haben wir 2,5 Mio. Euro für Einrichtungen und Vereine in Hamburg ausgeschüttet. Das erfüllt uns mit Stolz – denn Gutes tun für Hamburg ist für uns eine Herzensangelegenheit.“

Lose können Sie in allen Filialen der Hamburger Sparkasse erwerben.



Holger Eschholz,
Regionalleiter der
Haspa.

Immobilientipp



Wohnungseigentümergeinschaften

Mehrere Eigentümer von Immobilien innerhalb einer Anlage schließen sich meistens zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammen.

Diese bestellt einen verantwortlichen Verwalter, der alle Verwaltungsangelegenheiten, Rechte und Pflichten innerhalb der Gemeinschaft regelt. Die Gemeinschaft kann so auch eigene Rechte erwerben und Pflichten eingehen. Auch vor Gericht kann sie zusammenklagen oder verklagt werden. Durch das Gesetz der Teilrechtsfähigkeit der Wohnungseigentümergeinschaft (§ 10 Abs. 6 WEG) kann eine solche Wohnungseigentümergeinschaft auch eigene Immobilien innerhalb der eigenen Anlage kaufen. So könnte zum Beispiel eine Wohnung gekauft werden und die Räume

als Gästewohnung oder als Gemeinschaftsräume genutzt werden. Zur Durchsetzung dieser Aktion reicht ein einfacher Mehrheitsbeschluss durch die Mitglieder. Dadurch wird der zuständige Verwalter zum Erwerb der Immobilie bevollmächtigt. Dieses Sondereigentum geht in das Verwaltungsvermögen mit ein. Alle Kosten, die dabei entstehen, auch die laufenden, werden nach dem jeweiligen Verteilungsschlüssel verteilt. Dieser richtet sich meistens nach den Anteilen der einzelnen Eigentümer an der Gesamtanlage. Ein Stimmrecht für diesen Gemeinschaftsteil gibt es allerdings nicht.

Text: Thorsten Hausmann
Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.hausmann-hausverwaltung.de
Segeberger Chaussee 76 22850 Norderstedt
Tel.: 040-529 600 25



Elbphilharmonie-Kompass:

„Das tapfere Schneiderlein“

Gespielt vom Berliner Saxofonquartett clair-obscur.

In der Kinderkonzertreihe »Von Bienen und Schurken« präsentiert Elbphilharmonie Kompass herausragende internationale Gastproduktionen für Kinder ab vier Jahren im Kleinen Saal der Laeiszhalle.



Saxofonquartett clair-obscur.

Das Programm:

Tibor Harsányi, (Arrangement Christoph Enzel): L'Histoire du Petit Tailleur / Die Geschichte vom tapferen Schneiderlein
Kartenpreise: € 14,00 / ermäßigt 7,00

Im zweiten Konzert dieser Reihe inszeniert das Berliner Saxofonquartett »clair-obscur« am 12. Dezember das »Tapfere Schneiderlein« von Tibor Harsányi auf neue und erfrischende Weise. Mit sieben Fliegen auf einen Streich hat das tapfere Schneiderlein sein Abenteuer begonnen und ist in die Welt hinaus gezogen, um sich großen Herausforderungen zu stellen. Auf seiner Reise begegnen ihm ein Einhorn, ein Wildschwein und ein großer. »clair-obscur« setzt diese Weggefährten des Grimmschen Märchens nicht nur instrumental, sondern auch schauspielerisch um. Tempo- reich und witzig spielen und erzählen die Saxofonisten von

den drei großen Prüfungen, die der kleine Held bestehen muss. Die Partitur von Tibor Harsányi malt musikalisch die verschiedenen Situationen aus, die das tapfere Schneiderlein bestehen muss. Christoph Enzel hat das Stück neu für Saxofonquartett arrangiert. Entstanden ist eine fünfzigminütige konzertante Fassung des ursprünglich für ein Kammermusikensemble geschriebenen Werkes. Weitere Konzerte in der Reihe »Von Bienen und Schurken« gestalten das Wiener Ensemble »Tetete« mit ihrem »Kinobienen Bienenkino« und das Ensemble »Die Schurken« aus Bregenz mit »Kommissarin Flunke und die Schurken«.

Gesund und sportlich in Ottensen: MBB-Mobile-Massage

Entspannung und Wohlbefinden auf Bestellung



TIPP

Kurze Entspannungsübungen am Arbeitsplatz Arme abwechselnd nach oben ausstrecken, dann Arme nach vorne abwechselnd horizontal herauschieben. Nackenmuskulatur dehnen (Dehnung ca. 15-20 sec. halten): Nach rechts und links drehen, Kinn zur Brust, Ohr zur Schulter. Rücken: Katzenbuckel machen dabei tief ausatmen, Arme fallen lassen, tief einatmen und aufrichten, Arme zusätzlich nach oben zur Decke strecken, mehrmals wiederholen.

Massage ist eine der ältesten Techniken zur Linderung von Schmerzen. Gerade in der heutigen Zeit, in der Menschen zunehmend unter Muskelverspannungen und -schmerzen leiden, ist diese Technik beliebter und gefragter denn je. Doch oft fehlt die Zeit, eine Massage-Einrichtung aufzusuchen. Die Lösung: Mobile Massage.

Bei der mobilen Massage kommt nicht der Kunde in die Massagepraxis, sondern umgekehrt der Masseur oder die Masseurin zum Kunden. Seit 2008 engagiert sich MBB-Mobile Massage in Hamburg und Raum Pinneberg für das gesundheitliche Wohlbefinden seiner Kunden nach individuellen zeitlichen Vorstellungen. Das 7-köpfige Team um Inhaberin Meike Behrens-Brammertz richtet sich nach den persönlichen Behandlungsbedürfnissen des Einzelnen mit individuell angepassten Methoden. Neben klassischen Massagen werden u.a. auch Kinesio Tapes,

Lymphdrainagen und Physiotherapie angeboten.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den mobilen Service in Anspruch zu nehmen:

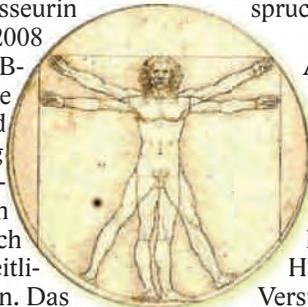
Massage am Arbeitsplatz

Bei der täglichen Büroarbeit kommt die körperliche Bewegung oft zu kurz. Die Folge: Haltungsbedingte Verspannungen, vor allem im Rücken und Nacken. Abhilfe schafft da die mobile Massage, die am Arbeitsplatz für Entspannung und Wohlbefinden sorgt. Je nach Wunsch des Kunden kann die Massage entweder auf dem Stuhl oder auf der mobilen Massagebank

stattfinden. Tipp: Massagen am Arbeitsplatz sind vom Finanzamt als betriebliche Gesundheitsvorsorge anerkannt und als Betriebsausgabe absetzbar.

Massage zu Hause

Nach einem anstrengenden Arbeitstag fühlen sich viele müde, abgespannt und haben keine Lust mehr außer Haus zu gehen. Die Lösung: Das Zuhause in eine kleine Wellness-Oase verwandeln und die Vorteile einer mobilen Massage in der vertrauten Umgebung genießen. Frei nach dem Motto, von der Bank auf das Sofa. Davon profitieren nicht nur Menschen, die unter enormem Zeitdruck stehen, sondern auch Gehbehinderte oder ältere Menschen, die ihr Haus nur schwer verlassen können. LP



Anzeige

THERAPIE r a u m

Praxis Annette Akinay & Team

Annette Akinay
Osteopathin / HP
Osteopathie für Erwachsene und Kinder

Das Team - Physiotherapie
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Fango
Craffa
Lymphdrainage
Spez. Bebo.- Training

Termine nur nach Vereinbarung!
Bahnenfelderstraße 169 Tel. 39 05 632 www.akinay.de

Das Leben in die Hand nehmen.
Kurs für persönliches Wachstum

13. Januar

12 Donnerstag-Abende
20:00 - 22:00 | 220 €*
Hamburg - Ottensen
*Frühbucherpreis: 190 Euro
per Person inkl. Getränke & Material

- » Einfühlend mit sich selbst umgehen
- » Klarheit über die eigenen Bedürfnisse und Wünsche
- » Konkrete Schritte in erfülltes Leben gehen
- » Das, was einen bremst, erkennen und wandeln

www.das-leben-in-die-hand-nehmen.de | Tel 040 . 298 124 08

Praxis für Ergotherapie
Astrid Netzband
MSc. & Team
sensorische Integration,
Bobath, für Große und Kleine

ergoteam
ottensen

Behringstraße 5 22765 Hamburg-Ottensen
Tel. 3990 34 35 www.ergoteam-ottensen.de

Pflegeteam Hamel

Ambulante
Kranken- und Altenpflege

Ihr ambulantes Pflegeteam im Hamburger Westen!

www.pflegeteamhamel.de
Bernadottestraße 1 22763 Hamburg
Tel.: 398 05 39 - 0

Telefon 0176 - 617 810 33 • info@mbb-massage.de
www.mbb-massage.de

Tango Argentino

mit Marga Nagel & Ute Walter

Tangounterricht für alle Niveaus
Angebote für Anfänger/innen

Tangostudio el bajo · Blücherstr. 11 · HH-Altona · Fon 040 - 38 31 94
www.marganagel-tango.de · www.nuevasmilongueras.com



Dienstleister & Handwerker: BIOBOB – BIO FÜRS BÜRO

Aus Liebe zur Arbeit! Gesundes Obst

BIOBOB legt sich für Sie ins Zeug: Hamburgs einziger Biolieferservice, der mit dem Fahrrad liefert. Bei Wind und Wetter befruchtet BIOBOB die Hamburger Wirtschaft mit Obst-Mischungen aus kontrolliert biologischem Anbau.

Im Mai 2008 haben Mareike Imbt und Jonas Puschke-Rui BIOBOB gegründet, um Menschen bei der Arbeit mit gesunden und leckeren Lebensmitteln zu versorgen: Obst, Rohkost, Kaffee, Brot und alles rund ums Meeting. Zum Kundenstamm zählen kleine und große Unternehmen, die gelegentlich Obst für wichtige Kundentermine wünschen oder für ihre Mitarbeiter im Rahmen betrieblichen Gesundheitsmanagements wöchentlich wechselnde Obst-Mischungen bestellen. Obst-Spieße, Präsentkörbe, bundesweiter Versand - eigentlich gibt es nichts, was BIOBOB nicht im Rahmen seines Sortimentes

umsetzen kann - BIO FÜRS BÜRO eben. Übrigens ist BIOBOB auch die ideale Weihnachtsgeschenk-Alternative für Kunden, Partner und Mitarbeiter. Es muss ja nicht immer eine Flasche Wein oder Schokolade sein. Eine Obst-Mischung als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit ist eine tolle Geste und sehr hilfreich, die kalte Jahreszeit und den Weihnachtsstress zu überstehen

BIOBOB GbR
Vereinsstraße 47a, 20357 Hamburg
Tel.: 4321 4656; Fax.: 4317 9346
info@biobob.com
www.biobob.com

BIOBOB
BIO FÜRS BÜRO

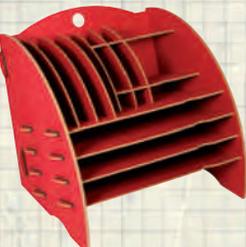


Kleiner Tipp große Wirkung

Mareike Imbt:

„Gesundes Obst im Unternehmen ist lecker, erhöht die Motivation und Bindung zum Unternehmen und ist in Teilen steuerlich absetzbar. Aktuelle Studien (z.B. vom Bundesverband der deutschen Betriebskrankenkassen) belegen, dass sich jeder in die Mitarbeiterzufriedenheit investierte Euro bis zu 3-fach auszahlt.“!

Anzeige



NEU

SHOP
HAMBURG-OTTENSEN
Große Rainstraße 13
werkhaus.de

Umweltfreundlich · Stabil · Wertig
Alle Farben · Alle Motive · Alle Produkte
100% Made in Germany



ORDNEN · WOHNEN · LEBEN



BIO FÜRS BÜRO

*Obst-Lieferservice für
motiviert Mitarbeiter,
total begeisterte Chefs und
erfolgreiche Meetings!*

TEL. 4321 4656



WWW.BIOBOB.COM

REIFEN HAGEMANN

- PKW-Reifen · (Winter - Sommer)
- Montageservice · Beratung
- Radeinlagerung › faire Preise ◀

Bahnenfelder Straße 329
22765 Hamburg
Tel. 040 - 390 17 33

www.reifen-hagemann.de



Schreinerei Jens Kühn

Form & Holz

Große Brunnenstraße 120
22763 Hamburg
Tel: 040 - 39 36 20
www.formundholz.com



Steinmetz

Carl Schütt + Sohn

Handwerk in Hamburg
Entwerfen und Fertigen von
Grabmalen und Gedenksteinen

Hamburg Altona • Am Diebsteich 42 • Tel: 850 57 57
Im Internet mit Anfahrtsskizze • www.carl-schütt+sohn.de

Büroarbeitsplatz

Wir vermieten einige Plätze in den zweckmäßigen Räumen unserer Winkelblick-Redaktion.

1 Platz = 180 Euro, 2 Plätze = 320 Euro, 3 Plätze = 420 Euro
Die Preise sind zzgl. USt. und all incl. (Tisch, Stuhl, Internet, Festnetzflatrate, Nebenkosten). Die Adresse ist Am Born 19, Ecke Erdmannstr. Bei Interesse bitte unter 32962319 anrufen.

Gastronomien: Altamira

Vom Dschungelcamp direkt ins Altamira!

In der Bahrenfelder Straße 331 steht ein unscheinbares Haus. Öffnet man die Tür, findet man sich im Nu in einer wuseligen, lebendigen spanischen Tapas Bar wieder! Spanische Musik, geschäftige Kellner, eine warme Atmosphäre, alles unter einem riesigen Glasdach!



Eine nordspanische Höhle mit dem Namen "Altamira" gab diesem Restaurant seinen Namen. In dieser Höhle gibt es 25 000 Jahre alte Wandmalereien die als Inspiration für das Logo, ein Bison, dienten. Alle arbeiten schon lange zusammen und sind viel mehr als Kollegen, das unterstreicht die familiäre Atmosphäre die hier trotz der Größe des Restaurants zu spüren ist. Der Geschäftsführer Rafa erzählt mir, dass in diesem Jahr das Altamira 11 Jahre alt geworden ist. Angefangen haben sie mit wenigen unterschiedlichen Tapas in einer kleinen Vitrine. „Tapas“ heißt auf Deutsch

„Deckel“. Wahrscheinlich legte man früher Schinkenscheiben auf kostbaren Sherry um Fliegen fernzuhalten. Beim Schinken ist es nicht geblieben – heute gibt es fast 80 verschiedene Tapas im Altamira!

Auch gibt es eine große, gut sortierte Weinkarte.

Das leckere Essen lockt nicht nur Ottenser an, regelmäßig kommen HSV – Spieler vorbei und nach der ersten Staffel „Dschungelcamp“ klingelte im Altamira das Telefon und jemand bestellte einen Tisch für 11 Leute. Vorbei kamen alle Dschungelcamp Teilnehmer, die endlich wieder einmal gut essen wollten! TW



Rezept

Zander mit Speck auf Rosmarinzweig

Zanderfilet in Stücke und Speck in Scheiben schneiden.

Den Zander mit Speck umwickeln und auf Rosmarinzweige stecken. An den Anfang und ans Ende eine Cocktailltomate spießen und diese Zweige dann anbraten oder grillen.

Altamira
Bahrenfelder Straße 331
22761 Hamburg
Mo – Do ab 18 Uhr
Fr – So ab 17 Uhr
Telefon 853 71 600

Anzeige

Entdecke Goshi – für Dich und Deine Gäste!

- Die europäische Antwort auf Sushi. Direkt aus Ottensen.
- Eigens komponierte Rezepte in Reis gerollt. Ohne Fisch und Seetang.
- Rundum lecker und angenehm sättigend. Bei wenig Fett und Kalorien.
- Für Party, Büro oder nur mal so!

Täglich frisch!

GOSHI
Die Wohlfüller.



Gleich anrufen und bestellen!

Tel. 040.209 3363 10 (Bitte einen Tag im Voraus bestellen!)

Gastro Ottensen

Selbständige aufgepasst! Werden Sie Anzeigenkunde von **winkelblick**. Auf unseren Stadtteilseiten für Gastronomie, Handwerk, Dienstleistung oder Gesundheit sind sie in ihrem Bereich exklusiv. Achtung, limitierte Anzeigenplätze. Mehr Details unter anzeigen@winkelblick.net oder 32962319.

Altamira



Japa-Bar

Täglich geöffnet

Bahrenfelder Str. 331
22761 Hamburg
www.cafealtamira.de
Tel. 040-853 71 600

„Der Tag gehört Dir“

LilliSu

Café • bio und mehr

Ottensen — von seiner schönsten Seite
Frühstück . Pasta . Suppen . Salate . Kuchen
Gaumenfreuden und Wohnaccessoires

Große Rainstraße 18 ·
tel: 040 390 24 91

www.lillisu.de

Vierländer Kate
Essen - in historischer Atmosphäre

www.vierlaenderkate.de

Besuchen Sie uns zum
Mittagstisch im Altonaer Museum

Diese Anzeige ist ein Gutschein: Bei
einem Verzehr von Zehn Euro erhalten sie
eine Freikarte für das Museum.



NOSTALGIA BEI SOTIRIS

Eulenstraße 49 - 22765 Hamburg - Tel.: 040 / 39907467

NOSTALGIA BEI SOTIRIS

Eulenstraße 49 - 22765 Hamburg - Tel.: 040 / 39907467



Von Feldwegen, Äckern und Hinterhöfen

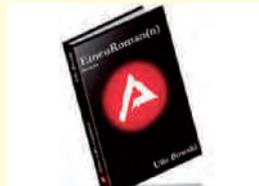
Kleine Rainstraße

Rain (engl.) = Regen (dt.). Es regnet viel in Hamburg, sagen die Einen. Ein Vorurteil, die Anderen. Doch bevor wir einen Streit vom Zaun brechen: Es handelt sich nicht um einen neuen Anglizismus, der sich unter uns geschlichen hat.

Wie auch, denn in Ottensen gibt es Grenzen. Wie die Kleine Rainstraße. Ein Rain (althochdeutsch auch reyn oder rein) ist nämlich ein meist mit Gras bewachsener Grenzstreifen zwischen zwei Äckern. Der Straßename erinnert daran, dass die Geschichte des quirligen Stadtteils Ottensen vor 700 Jahren als kleines Bauern- und Handwerkerdorf begann. Vom bäuerlichen Charme einstiger Zeiten ist heute zwar nicht mehr viel zu spüren. Trotz der Verwüstungen des Zweiten Weltkrieges hat sich Ottensen jedoch seinen dörflichen Charakter bewahren können. Im verwinkelten Verlauf einzelner Straßen zeichnen sich noch heute die früheren Feldwege und Raingrenzen ab. Die einstigen Äcker wurden mit Häusern bestückt, aus sandigen Feldwegen wurden gepflasterte Straßen, von denen aus man in einen der vielen typischen

Hinterhöfe gelangt. Zum Beispiel in den Kastanienhof. Wer hier Lärm, Dreck und Gestank von Werkstätten und Industrie erwartet, wird enttäuscht. Der ehemalige Gewerbehinterhof wurde jüngst von Architekt Jürgen Hansen umgebaut. Dort befindet sich auch sein Büro AG horizon. Geschickt kombinierte er den alten Industriecharme samt rotem Ziegelmauerwerk und klassischen Plastersteinen mit modernen Elementen. Teilweise wurden die Dächer im Kastanienhof auch begrünt. Der große Hofplatz ist ein beliebter Treffpunkt der Anwohner. In den Gebäuden rund um den Hofplatz sind auch Praxen wie die Psychologische Praxisgemeinschaft Kastanienhof, Agenturen wie die Werbeagentur Hofagentur und rennerbuero GmbH für Live-Marketing und Firmen wie die Delius Capital und Werkhaus ansässig. LP





Konzert

Fabrik Programm im Dezember 2010

Mi. 15.12.2010
KLASSIK AUS ALTONA
Fr. 17.12.2010
JALLA CLUB
Sa. 18.12.2010
80er TO LOVE & FLIRTPARTY
So. 19.12.2010
WEIHNACHTSFRÜHSCHOPPEN
Mo. 20.12.2010
BONOBO
Di. 21.12.2010
Die FLORA-BLEIBT-FESTSPIELWOCHE
Benefiz mit School Of Zuversicht,
1000 Robota, Die Goldenen
Zitronen, Hoo Doo Girl, Jens
Rachut, Melissa Logan
Mi. 22.12.2010
OHRBOOTEN
Fr. 24.12.2010
25 Jahre X-Mas Reggae Show mit
JAMAICA PAPA CURVIN & FRIENDS
Sa. 25.12.2010
DER SCHWARZE TANZTEMPEL
So. 26.12.2010
BEATLES REVIVAL BAND
Di. 28.12.2010
LAKE
Mi. 29.12.2010
IAN CUSSICK
featuring Stefanie Hempel
Do. 30.12.2010
HANNES BAUER
& Orchester Gnadenlos
Fr. 31.12.2010
SYLVESTER 2010

Weihnachten

Programm zu Weihnachten im Mercado Untergeschoss

Weihnachtsbasteln für Kinder 15-18 Uhr
MO 13.12., 20.12. und DI 14.12., 21.12. & am MI 22.12., DO 23.12.
Weihnachtsbacken für Kinder MI 15.12. und DO 16.12. 15-18 Uhr
„Hexe Kniggebein“ mit Weihnachtsprogramm DO 16.12. 16-18 Uhr
Live Musik „Swinging Christmas“ SA 11.12., 18.12 13-19 Uhr
Kindertheater Pulcinella 17.12. je 15, 16, 17 Uhr „Weihnachtszirkus“
Kreft's Poesi Puppentheater auf dem Markt 50 12.12., 19.12. 14:30, 15:30 und 16:30 Uhr

Theater

Mit Boris Aljinovic, Hans Schernthaner, Peter Theiss, Imke Trommler

„Elling“ erzählt die Geschichte um die beiden neurotischen Helden Elling und Kjell Bjarne, die nach der Entlassung aus der Psychiatrischen Klinik wieder in die „normale“ Gesellschaft eingegliedert werden sollen. Nach anfänglichen Katastrophen und einigen emotionalen Krisen entwickeln die beiden aber tatsächlich Spaß am Leben „draußen“. Als Kjell Bjarne endlich eine Frau kennen lernt – gerät ihr mühsam geordnetes Leben auf einmal...
„Rasender Erfolg für „Elling“ an den Kammerspielen(...) Boris Aljinovic und Peter Theiss ziehen in der Regie von Michael Bogdanov gekonnt alle Register von Komik und Slapstick.“
Hamburger Abendblatt
Jetzt zeigen die Kammerspiele letztmalig die Erfolgsproduktion!
Also Karten sichern!

Vorstellungen:
2., 3., 4., 5. Dezember und 27., 28., 29., 30. Dezember 2010
Hamburger Kammerspiele
Hartungstr. 9-11
20146 Hamburg
Kartentelefon: 0800-41 33 44 0
www.hamburger-kammerspiele.de

Buchtipp

EineuRoman(n) Das Leben ist wie eine runter gerauchte Kippe, was bleibt ist die Asche.

Ulle Bowski, Winkelblick-Moderator, Gelegenheits-TV-Macher und seit kurzem auch Grimmepristräger, hat ein Buch geschrieben. Wir können es sehr empfehlen. Ulle Bowski ist Neuhamburger und kommt aus Recklinghausen. Das Leben ist wie eine runter gerauchte Kippe, was bleibt ist die Asche. Bowski ist arbeitslos, um nicht alle Routine im Leben zu verlieren, geht er täglich in den Park. Da trifft er Typen wie Speedy, Dr. Senfmann oder Biermann, der eigentlich Hoffmann heißt. Aber weil Hoffmann mehr Bier trinkt als Hoffnung hat, na ja. Doch Bowski will nicht enden wie Biermann und so geht er einen ungewöhnlichen Weg. Eine Wattwanderung in knietiefer Trostlosigkeit wird zu einem Gipfelsturm des Frohsinns. Ein weiterer Geniestreich des Gelegenheitsmoderators. Im Zeichen der Arbeitsagentur Ulle Bowskis Kult-A TV ist längst Internet Kult, jetzt legt die « Zunge Recklinghausens » und Neu-Ottenser nach. Ulle, Willi Krause, Biermann, Speedy, Robert Blocker und natürlich Dr. Senfmann, allesamt Recklinghäuser Hartzer slammen sich durch bleischwere Tage mit Dosenbier als Gleitmittel, bis die Hauptfigur endlich auf die zündende Idee kommt.

Wir empfehlen zum Kauf über unsere Website www.stadtteilmagazine-hamburg.de/shop.

Film

„Von Menschen und Göttern“ - Ein auf reale Tatsachen basierender Film.

In einem Kloster in den Bergen Algeriens leben neun französische Mönche ein friedliches, asketisches Leben. Aus den unwegsamen Berghängen vor den Klostermauern haben sie blühende Gärten geschaffen, die Menschen aus den umliegenden Dörfern finden bei ihnen immer Unterstützung, ob bei medizinischen Fragen oder anderen Nöten. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, wird den Mönchen jedoch klar, dass der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und den Rebellen immer näher an sie herankommt. Er wird auch vor den Toren ihres Klosters nicht halt machen, und ihr christlicher Glaube kann sie in große Gefahr bringen. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen, doch sie zögern. Die gemeinsamen Jahre haben sie zu mehr als einer Glaubensgemeinschaft gemacht, sie sind Freunde, eine Familie geworden, die in der Abgeschiedenheit der Berge ihre Heimat gefunden hat. Die Mönche diskutieren, zweifeln, kämpfen mit sich – und entscheiden, dass sie gerade in dieser Situation bleiben müssen und wollen. Jetzt und hier, an diesem Ort werden sie am meisten gebraucht – ungeachtet der Gefahr, der sie sich persönlich aussetzen.
Ab 16.12. in den Zeise-Kinos

Anzeige

Eine gute Idee

Kostenlos, aber nicht umsonst.

Wir gehen besondere Wege, Gehen Sie mit uns und präsentieren Sie Ihre Dienstleistung, Ihr Produkt im Stadtteil Eimsbüttel Mit uns erreichen Sie alle Haushalte gleichzeitig. Ob mit Flyer, Anzeige oder Ankündigung. Sprechen Sie uns an! anzeigen@winkelblick.net 329623129

Anzeige

winkelblick Anzeigenberatung für → Ottensen

Tamara Will
anzeigen@winkelblick.net
Tel: 040-32 96 23 20



Verlag
Gianni Sommer
Am Born 19
22765 Hamburg
Tel: 040-32 96 23 19
info@winkelblick.net



Wir wünschen dem Buddhistischen Stadt-Zentrum einen guten Start ab Januar in der Bahrenfelder Str. 201 b. Und freuen uns auf neue Nachbarn im Kastanienhof.

AG horizont, Auf den Schirm, Buckeye Technologies GmbH, Der Mensch Im Zentrum, Hofagentur, Institut für klassische Homöopathie und Heilpraktik, Mebus Architekten, Maygreen, Praxis für Körpertherapie und Naturheilkunde, Psychologische Praxengemeinschaft Kastanienhof, rennerbuero GmbH

Hier ist ein Platz frei!

Ein Büroarbeitsplatz

Wir vermieten einige Plätze in den zweckmäßigen Räumen unserer Winkelblick-Redaktion.

1 Platz = 180 Euro,

2 Plätze = 320 Euro,

3 Plätze = 420 Euro

Die Preise sind zzgl. USt. und all incl. (Tisch, Stuhl, Internet, Festnetzflatrate, Nebenkosten).

Die Adresse ist Am Born 19, Ecke Erdmannstr. Bei Interesse bitte unter 32962319 anrufen.

